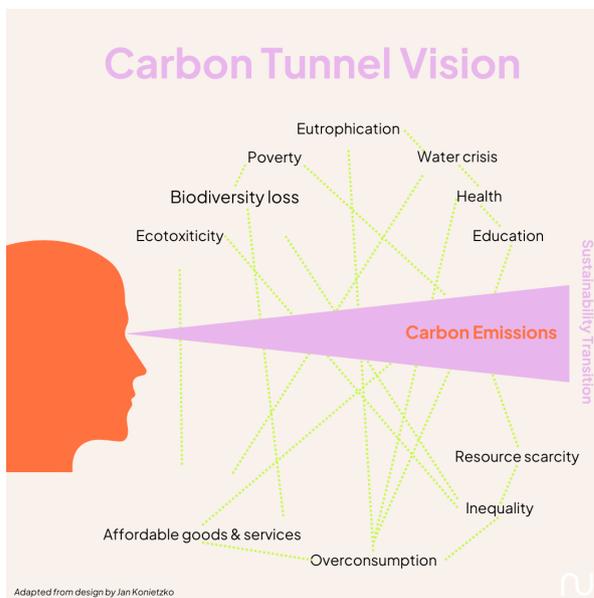


Neues Tool

Biodiversität messbar machen

Ein Berliner Unternehmen bietet an, betriebliches Einwirken auf die Artenvielfalt und damit verbundene Ökosystemleistungen zu quantifizieren. Im Umfeld von ESG, CSRD und Taxonomie rückt die Biodiversität neben dem Klimaschutz in den Fokus.

In den Führungsetagen, auf Nachhaltigkeitskonferenzen und in ESG-Teams (ESG = Environment, Social and Corporate Governance) dominierte lange Zeit die Diskussion um das Klima – ein Phänomen, das als „Carbon Tunnel Vision“ bekannt ist. Das Ausmaß des Verlustes von Artenvielfalt, Lebensräumen und Ökosystemen inklusive damit einhergehender Folgen für Gesellschaft und Wirtschaft stand daher im Hintergrund. Das Berliner Unternehmen Nala.Earth will genau das ändern, indem es Natur und Biodiversität messbar macht.



Ein intaktes Ökosystem ist überlebensnotwendig.

Heute leben auf der Erde 60 Prozent weniger Wirbeltiere als noch 1970. Allein in Deutschland ist die Anzahl der Fluginsekten innerhalb von 30 Jahren um 75 Prozent zurückgegangen. Täglich werden Wälder gerodet, Moore entwässert und Naturlandschaften verbaut. Dies führt nicht nur zum Verlust von Lebensraum, sondern auch

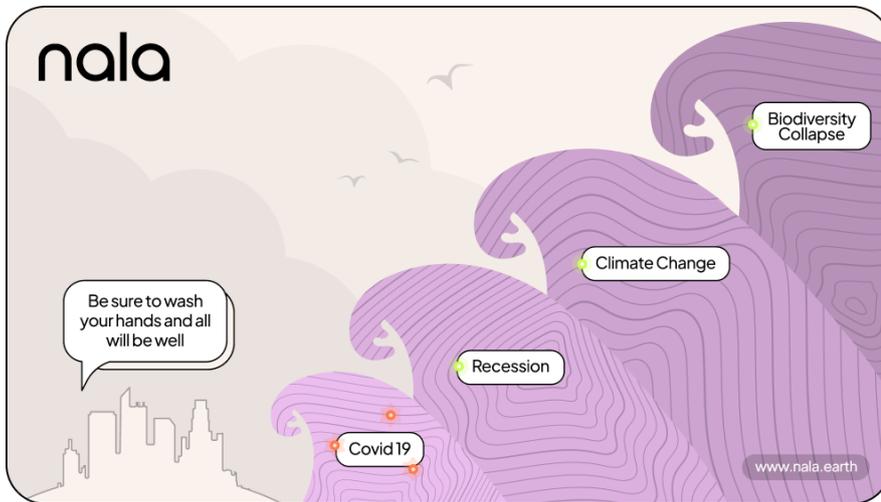
zur Verringerung der Systemresilienz gegenüber Extremereignissen. Artenreiche Ökosysteme sind stabiler und können Störungen besser bewältigen. Eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt erleichtert landwirtschaftliche Tätigkeiten und ist entscheidend für das Klima, da diverse Böden und Wälder wesentlich mehr Kohlenstoff speichern können als Monokulturen. Ein gutes Beispiel dafür, dass Natur- und Klimaschutz Hand in Hand gehen.

In den Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen steigt die Bedeutung von Biodiversität, getrieben durch das wachsende Interesse im Finanzsektor. Investoren erkennen, dass der Rückgang der Biodiversität erhebliche wirtschaftliche Kosten und Risiken mit sich bringt. Einige der Ökosystemdienstleistungen lassen sich quantifizieren, wie beispielsweise die Bestäubungsleistung von Insekten, die einen jährlichen Wert von 1 Billion US-Dollar ausmacht. Insgesamt sind über 50 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung von funktionierenden Ökosystemen und von den damit verbundenen Dienstleistungen abhängig (ca. 42 Billionen US-Dollar). Entsprechend gilt der Verlust an Natur und Biodiversität als eines der größten globalen Risiken. Es wird geschätzt, dass jährlich 800 Milliarden US-Dollar benötigt werden, um die Finanzierungslücke zu schließen und weiteren Biodiversitätsverlust zu vermeiden.

Die zunehmend ganzheitliche Sichtweise auf Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in Unternehmen wider: Immer mehr Unternehmen veröffentlichen ihre eigenen Biodiversity Pledges und etablieren Biodiversity Departments. Erst vor kurzem haben sich 320 Organisationen aus 46 Ländern dazu verpflichtet, gemäß den TNFD-Empfehlungen (TNFD = Taskforce on Nature-related Financial Disclosures) naturbezogene Informationen offenzulegen. Diese erste Gruppe von TNFD-Anwender:innen umfasst führende börsennotierte Unternehmen aus verschiedenen Regionen und Branchen mit einer Marktkapitalisierung von 4 Billionen US-Dollar. Dies ist ein riesen Schritt in Anbetracht dessen, dass Biodiversität vor einigen Jahren noch kaum ein Unternehmen auf dem Radar hatte. In Europa wurde dieser Wandel maßgeblich durch die im Jahr 2022 eingeführte Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorangetrieben. Diese fordert erstmals die Offenlegung von Natur- und Biodiversitätsaspekten und betrifft bereits im ersten Berichtsjahr 2024 etwa 11.000 Unternehmen (49.000 insgesamt). Freiwillige Standards wie TNFD und das Science Based Targets Network (SBTN) unterstützen diese Entwicklung zusätzlich.

Was wir nicht messen, können wir nicht managen.

Neben entsprechender politischer Ausrichtung und wirtschaftlichen Anreizen, sehen wir bei Nala.Earth



Investitionen in die Natur heute sichern finanzielle Sicherheit der Unternehmen von morgen

konkreten Handlungsbedarf in der Messung von Natur und ihren Ökosystemdienstleistungen. Messbarkeit spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des Natur- und Biodiversitätsverlusts (wie bereits die CO₂-Messung gezeigt hat). Denn was wir nicht messen, können wir nicht managen und so nicht bestimmen, welche Hebel die größte Wirkung erzielen. Die Lokalität der Natur und ihre komplexen Strukturen erfordern globale, genaue, zeitnahe und granulare Daten. Gleichzeitig erweist sich eben diese Datengrundlage als das Hauptproblem: Messungen konzentrieren sich oft stark auf sichtbare Arten wie Vögel, während die globale Datengrundlage häufig lückenhaft und ungenau ist.

Software legt Interaktion mit der Natur offen – bereits 17 Produktionsstandorte quantifiziert

Nala bietet Unternehmen eine Software, die es ihnen ermöglicht, Interaktionen mit der Natur und Biodiversität zu messen, offenzulegen und Risiken zu minimieren. Mit über 50 verifizierten Datensätzen und künstlicher Intelligenz aggregiert Nala Fernerkundungsdaten von Satelliten, Drohnen oder Flugzeugen. In erfolgreicher Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen wie Hipp, dem Babynahrungshersteller, haben wir bereits den „State of Nature“ an 17 Produktionsstandorten quantifiziert und darauf basierend Rankings und Priorisierungen vorgenommen. Unsere Analyse basiert u.a. auf Parametern zur lokalen Biodiversität, Ökosystemen und ihren Systemleistungen, Entwaldung sowie Wasser. Um unserem wissenschaftlichen Anspruch gerecht zu werden, kooperieren wir mit renommierten Institutionen wie dem Crowther Lab der ETH Zürich. Zur Erleichterung des Reportings gemäß CSRD folgen wir dem von TNFD vorgegebenen LEAP-Ansatz (LEAP: Locate, Evaluate, Assess, Prepare). Dieser besagt, dass Unternehmen (1) den Zustand ihrer Natur entlang der Lieferkette quantifizieren, (2) Auswirkungen auf die Natur und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen abhängig von ihrer Geschäftstätigkeit identifizieren und bemessen,

(3) darauf basierend naturbezogene Risikomodelle ableiten, und (4) diese in Einklang mit relevanten Standards offenlegen und sich wissenschaftliche Ziele (z.B. gemäß SBTN) setzen müssen. Mit unserem „State of Nature“-Modul bieten wir Unternehmen ein automatisiertes Software-Tool, um ihre Interaktionen mit der Natur an eigenen Betriebsstandorten und in der Lieferkette messbar zu machen. Dies richtet sich insbesondere an Unternehmen, die von der CSRD betroffen sind und deren Geschäftsmodell stark von einer intakten Natur abhängt. Dazu zählen die Lebensmittelindustrie, der Mobilitäts- und Energiesektor, die Bekleidungsindustrie sowie Unternehmen aus den Bereichen Personal Care, Pharma & Kosmetik. ●

Weitere Infos: Unternehmen Nala Earth:
www.nala.earth, Straßburger Str. 27,
10405 Berlin, info@nala.earth.

Quellen:

- McKinsey Sustainability Report 2022 ([Link](#))
- Financial Times-Artikel zu Paris-Abkommen und Biodiversität ([Link](#))
- Boston Consulting Group-Artikel zu Biodiversitätsverlusten ([Link](#))
- Bain & Company Germany, Inc. & WWF Deutschland ([Link](#))
- Max-Planck-Gesellschaft ([Link](#))
- TFND – Task Force on Nature-related Financial Disclosures ([Link](#)).



Anna Alex und Anna Kaschke (Nala.Earth)
anna.alex@nala.earth